

Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ leisten könnten.

Herwig Duschek, 19. 7. 2011

www.gralsmacht.com

663. Artikel zu den Zeitereignissen

„Bulgaria“: Warum ertrinken rund 110 Menschen in der Wolga? (II)

(Ich schließe an Artikel 662 an.)

Spiegel.de vom 11. 7. 2011 behauptete²: *Das Schiff war marode (vgl.u.), überladen³ und (angeblich) ohne Fahrerlaubnis unterwegs. Die Staatsanwaltschaft liefert immer mehr Details zum "Bulgarien"-Unglück auf der Wolga. Etwa 110 Menschen kamen ums Leben, darunter viele Kinder. Präsident Medwedew⁴ warnt vor weiteren "rostigen Kähnen"⁵ in Russland.*



(Video⁶: Die Bulgaria hatte eine ... Crew von 47 Beschäftigten. Und⁷: Laut tatarischem Katastrophenschutzministerium liegt die "Bulgaria" in 20 Metern Tiefe, rund drei Kilometer vom Ufer entfernt [= 23]).

Und⁸: *Nach Meinung von Feodor Schwalow, Direktor von OAO Wolga-Don Schiffahrtsgesellschaft, ist nicht das Alter des Schiffes für die Katastrophe verantwortlich zu machen, sondern dessen inkorrekte Handhabung. "Wir haben diesen Typ Schiff selbst genutzt. Bei*

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,773651,00.html>

³ Siehe Artikel 662 (S. 3/4)

⁴ Vgl. Artikel 498 (S. 1), 500 (S. 3) und 504 (S. 3)

⁵ Vgl. Bild oben, Bilder in Artikel 662 (S. 4) und weitere Bilder

⁶ http://www.nwzonline.de/Video/Mehr-als-100-Vermisste-nach-Schiffsunglck-auf-der-Wolga_1046587921001.html

⁷ http://www.n24.de/news/newsitem_7050658.html

⁸ <http://nullpunktfeld.wordpress.com/page/2/>

korrekter Handhabung ist es ein normaler Dampfer. Bei inkorrekter Handhabung ist er wie eine Atombombe", so Schwalow zu Reportern.

Eine sehr merkwürdige Aussage, die eine Anspielung auf den gescheiterten nuklearen Terroranschlag vom 26. 6. 2011⁹ sein könnte, verbunden mit der Frage:

Gehört die Versenkung der Bulgaria zu einer Reihe von okkulten Verbrechen weltweit, die gewissermaßen als „Ersatz“ für den gescheiterten nuklearen Terroranschlag vom 26. 6. 2011 „herhalten“ mussten?

Einige technische Daten der Bulgaria:

Baujahr: 1955

Länge: 78 m

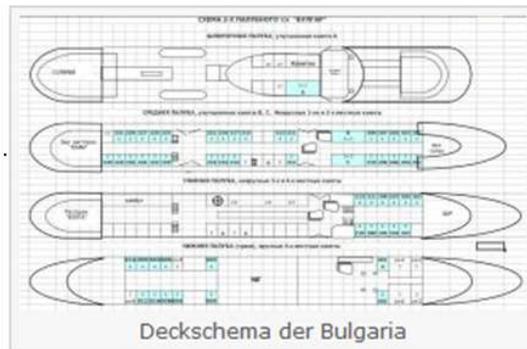
Breite: 12,2 m

Tiefgang: 1,9 m

Verdrängung: 774 Tonnen

Max. Anzahl Passagiere: 233

Max. Geschwindigkeit 20,5 km/h



(11. 7. 2011: <http://nullpunktfeld.wordpress.com/page/2/>)

Die *Süddeutsche* schrieb am 11. 7. 2011¹⁰: *Das 55 Jahre alte Schiff „Bulgarija“ befand sich auf einem zweitägigen Ausflug und war am Sonntagnachmittag bei einem Unwetter havariert. Zu diesem Zeitpunkt herrschte Sturmwetter, die Wellen schlugen nach Darstellung von Augenzeugen zwei Meter hoch...*

Die Staatsanwaltschaft sprach zudem von schweren technischen Mängeln an der „Bulgarija“. Demnach soll das Schiff schon beim Ablegen im Ort Bolgar zur rechten Seite geneigt gewesen sein und zu tief im Fluss gelegen haben. Zudem sei der Hauptmotor auf der linken Seite technisch mangelhaft gewesen...

Der tatarische Präsident Rustam Minnichanow sicherte den Überlebenden und Hinterbliebenen Aufklärung und Hilfe zu. Nach Darstellung Minnichanows waren zwei Schiffe am Sonntag an dem Unglücksort vorbeigefahren, ohne zu helfen (diese Schiffe hatten offensichtlich keine Probleme mit dem ... Sturmwetter). Die Schiffsführer müssten bestraft werden, sagte er.

Ein nachfolgendes Ausflugsschiff – die „Arabella“ – hatte fast 80 Überlebende sowie eine ertrunkene Frau an Bord gezogen und in Kasan an Land gebracht (auch die Arabella hatte offensichtlich keine Probleme mit dem ... Sturmwetter).

Nun liegt aber Kasan (Kazan) – siehe Karte unten – ca. 90 km von der „Unglücksstelle“ entfernt. Warum hatte man die traumatisierten Menschen nicht nach Bolgar, das ca. 7 km entfernt liegt, zurück bringen lassen?

Natürlich werden – wie bei okkulten Verbrechen üblich – sich einander widersprechende Aussagen veröffentlicht (*spiegel.de* vom 11. 7. 2011¹¹): *Russische Behörden sagten in*

⁹ siehe Artikel 582-590, 594 (S. 1), 599 (S. 2-7), 602 (S. 5-8), 603 (S. 2-4), 606 (S. 4-6), 607, 610 (S. 5-8), 612, 614, 615, 617, 618, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639-647, 649 (S. 5)

¹⁰ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/havarie-auf-der-wolga-russisches-schiff-sinkt-dutzende-passagiere-vermisst-1.1118472>

¹¹ <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,773651,00.html>

einer ersten Reaktion, die "Bulgarien" sei zuletzt am 15. Juni inspiziert worden. Damals sei der "technische Zustand des Schiffs in allen Elementen als brauchbar" eingestuft worden. Dem widersprach der Russische Tourismusverband umgehend: Er teilte mit, das Schiff sei seit Jahren nicht inspiziert oder nachgerüstet worden.



(Immer wieder wird Syukeevo/Sjukejewo als der Ort erwähnt, der am nächsten zur „Unglücksstelle“ liegt¹²)

Kein Touristenschiff kann es sich erlauben, ...*marode* und ... *mangelhaft* (s.o.) zu sein – die Passagiere würden ausbleiben.



(aus: <http://de.rian.ru/video/20110711/259725431.html>)

¹² Siehe z.B. Artikel 662 (S. 1) oder <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,773651,00.html>

Um die offizielle Version zu verbreiten, wird u.a. ein vermeintlich „Überlebender“ interviewt¹³:

... Noch bevor das Schiff ablegte, merkte Nikolai (Tschernow, s.o.), dass sich das Schiff etwas auf die Seite legte.

„Als wir am Abend losfuhren¹⁴, legte es sich bereits auf die rechte Seite. Das Schiff versank innerhalb von 3 Minuten. Nicht einmal 5 Minuten lang hat es gedauert. Keine Warnung der Lautsprecher gab es – nichts. Es legte sich auf die rechte Seite, kippte um und versank. Das war alles.“

Gab es eine Explosion?

„Nein, keine Explosion – es gab nichts.“

Wie wurden Sie gerettet? Wurden Sie gleich gerettet?

„Es hat uns angeschwemmt. Wir haben uns selbst gerettet.“

Die Hilfe kam nicht sofort. Ein Passagier der Bulgaria behauptet, zwei Schiffe seien an einer ertrinkenden Menschenmenge vorbeigezogen.

„Zwei Schiffe zogen an uns vorbei, stoppten überhaupt nicht, als wir ihnen zuwinkten. Die Wulganew, dunkelblau und hellblau gestrichen mit hohem Board zog vorbei – hielt überhaupt nicht an. Dann zog ein Schleppkahn vorbei, hielt überhaupt nicht an. Erst das nächste Schiff hielt an, sonst niemand.“

Die Überlebenden wurden im Schiff „Arabella“ nach Kasan gebracht, das als erstes zu Hilfe kam.



(Svetlana Alexejewa:) *„Einer aus der Mannschaft der „Bulgaria“ schwamm an die „Arabella“ heran (?) und ließ Alarm schlagen (?). Dann hieß es <Mann über Bord> (?). Wir ließen die Rettungsboote hinunter und holten diejenigen, die sich mit aufblasbaren Floßen*

¹³ <http://de.rian.ru/video/20110711/259725431.html>

¹⁴ Auch diese Aussage ist unglaubwürdig, da sich die „Unglücksstelle“ ca. 7 km von Bolgar entfernt befindet und die Versenkung der Bulgaria gegen 14:00 Ortszeit (10. 7. 2011) stattfand. Höchstgeschwindigkeit der Bulgaria: 20, 5 km (s.o.)

gerettet hatten. Bei der „Bulgaria“ hatten sie es nicht mehr geschafft, die Rettungsboote aufs Wasser zu bringen – es waren nur die Floße, die funktionierten. All diejenigen, die auf den Floßen waren, haben wir gerettet.“

... Und weiter wird an der „Mär“ des desolaten Zustandes der Bulgaria „gesponnen“¹⁵:

Wie Medien in Moskau berichteten, hätten die Betreiber des Schiffes, von denen bereits zwei festgenommen wurden, den technischen Zustand völlig vernachlässigt. Zudem sei das Boot vor einiger Zeit in "Bulgaria" umbenannt worden, da es unter dem ursprünglichen Namen "Ukraina" zu große Schulden in Wolga-Häfen angehäuft habe¹⁶.

Ein Experte habe die nötigen Reparaturen an dem 1955 gebauten Boot auf umgerechnet 175.000 Euro geschätzt, dies hätten die Besitzer abgelehnt. Zudem sei die Crew seit Monaten nicht bezahlt worden. "Dass die Mannschaft rund 200 statt der erlaubten 140 Passagiere (vgl.o.) auf das Schiff ließ, beweist ihre Inkompetenz", betonte ein Ermittler. Bei dem schwersten Schiffsunglück in Russland seit 25 Jahren (=5x5) starben auch der Kapitän und seine Frau. Insgesamt befürchten die Rettungskräfte mehr als 110 Todesopfer.



(Li: Bei der schweren Schiffskatastrophe auf dem russischen Fluss Wolga sind bis zu 128 [Qs¹⁷ = 11] der 208 Menschen an Bord ums Leben gekommen¹⁸. Man nennt besagten Wolga-Stausee Kuybyshevskoye [Bild dazu: re])

Vermeintliche ... Überlebende der Havarie nannten technische Mängel als eine der Hauptursachen für den Untergang. "Der Kahn knarrte wie ein alter Leiterwagen", sagte einer der Passagiere. Das von einem Unwetter aufgewühlte Wasser sei durch die offenen Bullaugen geströmt und habe das Schiff innerhalb von drei Minuten zum Kentern gebracht¹⁹.

Zum angeblich „hohen“ Wellengang (s.o.): Schlechtes Wetter und hoher Wellengang haben nicht zum Untergang des Ausflugsschiffes „Bulgaria“ geführt, da zum Zeitpunkt der Katastrophe der Wellengang für ein Schiff wie die „Bulgaria“ im Normbereich war. Das stellte der stellvertretende Direktor des hydrometeorologischen Zentrums Russlands, Gennadi Jelissejew, fest.

Wie Jelissejew am Mittwoch einschätzte, war zum Zeitpunkt der Katastrophe ein Wellengang von 100 bis 120 Zentimetern prognostiziert worden. Aufgrund von Daten, die von anderen

¹⁵ <http://www.n-tv.de/panorama/Betreiber-stehen-am-Pranger-article3797131.html>

¹⁶ Angeblich könnte man sich mit einer einfachen Schiffsnamensänderung (was öfters vorkommt) der Schulden „entledigen“...

¹⁷ Quersumme

¹⁸ <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,773651,00.html>

¹⁹ <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,774023,00.html>

Schiffen zu Verfügung stehen, betrug der Wellengang zum Unglückszeitpunkt ungefähr einen Meter.

„Das ist eine ganz normale Situation für so ein Schiff“, sagte Jelissejew und fügte hinzu, dass ein Schiff wie die „Bulgaria“ mit einem Wellengang von bis zu zwei Metern zurechtkomme (vgl.o.). „Es wurde eine Windstärke von bis zu 14 Meter pro Sekunde²⁰ vorhergesagt, stellenweise bis zu 20 Meter pro Sekunde“, sagte Jelissejew.

Nach "Bulgaria"-Untergang: Putin fordert Strafe für Kapitäne vorbeigefahrener Schiffe

Thema: Schiffsunglück auf der Wolga



(„Bruder“ Putin²¹ mit „Engelsflügel“²² [gelbe Striche sind von mir])

(Fortsetzung folgt.)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: www.youtube.com

Evard Grieg Piano Concerto -2, Volker Hartung & Wang Haijie, soloist²³



(Sonnenuntergang – Wolga)

²⁰ Ca. 50 km/h

²¹ Siehe Artikel 498 (S. 5), 499 (S. 1), 500 (S. 2/3), 501, 503 (S. 5)

²² Hinweis bekam ich

²³ <http://www.youtube.com/user/maestrohartung#p/u/24/5FwPIDK6ivc>